

Vortragsabend zum Thema Schmerz fand großen Anklang

Fachärzte zeigen Wege zur Behandlung bei Kniegelenksverschleiß auf

Schwelm. Schmerz ist ein immer brennendes Thema. Deshalb war die Nachfrage nach einem Vortragsabend auch so groß: Mehr als 60 Personen nutzten die Möglichkeit, sich über operative Möglichkeiten am Marienhospital und die Nachsorge nach Gelenkoperationen zu informieren.

„Wie wichtig ein gut funktionierendes Kniegelenk ist, wissen wir oft erst dann, wenn uns der Kniegelenksverschleiß massiv behindert und jeder einzelne Schritt schmerzt“, sagte Dr. med. António Marques, leitender Arzt der Orthopädischen Klinik des Marienhospitals Schwelm/OGAM.

Frühzeitig behandeln

Im Laufe des Lebens komme es nämlich langsam zum Abrieb der Knorpelschicht und auch die Gelenkflüssigkeit verliere häufig ihre so wichtige „gelenkschmierende“ Eigenschaft. Die Folge ist klar: Jede Bewegung ist schmerzhaft und ein Besuch bei einem Orthopäden unumgänglich.

Der Orthopäde rät allen Betroffenen, einen Arzt aufzusuchen,



Das Marienhospital hatte zu einem Vortrag eingeladen.

chen, um verschiedene Behandlungsmöglichkeiten bei Kniegelenksverschleiß auszuloten. Denn für die Behandlung des Kniegelenksverschleißes steht eine Vielzahl von Therapiemöglichkeiten zur Verfügung – von der konservativen bis hin zur operativen orthopädischen Behandlung, häufig auch in einem Stufenkonzept und kombiniert angewendet: Die richtig gewählte Therapie kann die Gelenkfunktion wesentlich verbessern und Schmerzen reduzieren oder ihnen zielgerichtet entgegenwirken.

Dr. Thomas Cegla, Chefarzt der Klinik für Schmerztherapie am Wuppertaler Krankenhaus St. Josef, betonte, dass jeder Patient eine individuelle Behandlung braucht. Denn je

der Schmerz habe seine ganz eigene Geschichte. Oftmals werde jedoch vergessen, dass mit einer Operation nur punktuelle Schmerzen beseitigt werden. Eine anschließende Physio- oder Schmerztherapie sei oftmals aber unumgänglich, um langfristig schmerzfrei zu werden.

Beim Vortragsabend hat sich zudem Tobias Busch, der neue leitende Arzt der OGAM am Marienhospital, der Öffentlichkeit vorgestellt.

Ärzteteam erweitert

Mit seiner langjährigen Erfahrung als Oberarzt der Orthopädie, Orthopädischer Chirurgie und Rheumaorthopädie in der Orthopädischen Klinik Volmarstein ergänzt Tobias Busch seit Juli 2011 das bereits seit Jahren im Marienhospital Schwelm tätige Orthopädenteam in hervorragender Weise. Spezialisiert hat sich der Orthopäde in den Bereichen Endoprothetik, Handchirurgie, Schulterchirurgie, Fußchirurgie und arthroskopische Chirurgie. Hier bietet er die gesamte Behandlungskette aus einer Hand an.



Freuten sich über den gelungenen, interdisziplinären Vortragsabend (v.l.) Ralf Busse (Kaufmännischer Direktor), Dr. med. Antonio Marques (OGAM), Josef Wiethoff (Vorsitzender Förderverein), Dr. med. Thomas Cegla (Krankenhaus St. Josef), Dr. med. Carmen Lauterbach (Marienhospital), und Sven Schmidt (Regionales Therapie-Zentrum am Marienhospital).

Foto: Marienhospital

WP 26.7.11